

Einladung zur 67. Mitgliederversammlung in München

Der DVW-Bayern e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement lädt Sie für **Freitag, 21. März 2014, 15:30 Uhr**, im Anschluss an den letzten Vortrag der laufenden Wintervortragsreihe zu seiner 67. Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand

Tagungsort

Saal 402 des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation,
Alexandrastraße 4/IV, 80538 München

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2014
6. Ort der nächsten Mitgliederversammlung
7. Anträge und Verschiedenes

Terminankündigung: Fachexkursion des DVW-Bayern nach Südtirol 7. – 12. Juli 2014

Der DVW-Bayern organisiert für seine Mitglieder im Juli 2014 eine sechstägige Studienreise nach Südtirol. Fahren Sie mit und sehen Sie das Land im Herzen der Alpen mit neuen Augen. Südtirol und Bayern haben seit Jahrhunderten vielfältige Beziehungen. Die Fachexkursion des DVW-Bayern will diesen Beziehungen ein wenig mehr auf die Spur kommen. Südtirol hat fachlich Lohnendes zu bieten: aus erster Hand werden uns Experten verschiedenste geodätische Bereiche näherbringen.



Auf dem Programm stehen u. a.:

- Besuch bei einem Kataster- und Grundbuchamt,
- Ländlicher Wegebau: Erschließung der höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Höfe Südtirols,
- Dorfentwicklung: Planungen und Projekte,
- Autarke Energieversorgung einer Gemeinde: Besichtigung eines Wasserkraftwerks,
- Bergbau und Markscheidewesen: die bis 1963 höchstgelegene ganzjährig bewohnte Siedlung der Alpen am ehemaligen Bergwerk am Schneeberg mit über 100 km untertäglichem Streckennetz: Vermessung in Extremsituationen und ingenieurtechnische Meisterleistungen.

Natürlich kommt auch die Kultur nicht zu kurz.

Es sind zwei Übernachtungen in Meran und drei Übernachtungen auf der Schneeberghütte (gut geführte Hütte in 2355 m Meereshöhe) vorgesehen – wer nicht auf den Schneeberg steigen möchte, für den wird eine Unterkunft in gemütlichen Talgasthöfen bereit stehen.

Weitere Informationen erfolgen in Heft 1/2014 der Mitteilungen!

Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. Josef Frankenberger feiert 70. Geburtstag



Am 4. Oktober feierte der ehemalige Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung, Prof. Dr. Josef Frankenberger seinen 70. Geburtstag.

Prof. Frankenberger hat in seinen 27 Jahren als Führungskraft am Staatsministerium der Finanzen die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) – zuletzt als Leiter der Vermessungs- und IT-Abteilung – nachhaltig geprägt. Sein wohl größter Verdienst ist die maßgebliche Mitwirkung an der Verabschiedung des Bayerischen Wegs im Vermessungswesen mit der klaren Trennung von hoheitlichen und privaten Aufgabefeldern. Mit der konsequenten Einführung von IT in der BVV legte er die Grundsteine für die technische und hochmoderne Verwaltung, die die BVV heute ist. Seine Handlungsmaxime lautete stets: „Agieren statt Reagieren!“

Diese Regel trifft auch für seine Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland – AdV – zu, für die er die gängige Kurzbezeichnung „Amtliches deutsches Vermessungswesen“ geprägt hat. Als Lenkungsausschussvorsitzender des IT-Großprojekts VIVA zur Einführung der elektronischen Bezügeabrechnung mit einem SAP-Programmsystem hat er eines der größten IT-Projekte des Freistaats (Abrechnung für knapp 500.000 Bezüge- und Versorgungsempfänger) erfolgreich geleitet.

Für sein über Jahrzehnte andauerndes, hohes Engagement für das Vermessungswesen wurde er im Jahr 2008 mit der Soldnermedaille und Jahr 2011 sogar mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Im Jahr 2008 verabschiedete sich das ehemalige DVW-Vorstandsratmitglied aus dem aktiven Dienst für die Bayerische Vermessungsverwaltung – doch die Leidenschaft lässt ihn nicht los. Als passionierter Geodät arbeitet er unermüdlich weiter für die Geodäsie in Bayern und Deutschland. Bereits 2010 veröffentlichte er gemeinsam mit seinem Berufskollegen Prof. Kummer den ersten Band der Reihe „Das deutsche Vermessungs- und Geoinfor-

mationswesen“. Im Jahresrhythmus erschienen bereits drei Folgebände mit wechselnden Themenschwerpunkten. Das Gesamtwerk ist bereits jetzt eine wahre „Enzyklopädie der Geodäsie“.

Im Namen der Bayerischen Vermessungsverwaltung wünsche ich Herrn Prof. Frankenberger zu seinem 70. Geburtstag alles erdenklich Gute, verbunden mit Glück, Zufriedenheit und Gesundheit. Ich möchte mich an dieser Stelle erneut für seine Leistungen und Verdienste für das Vermessungswesen bedanken und hoffe, dass wir noch lange von seinen Forschungen und Studien profitieren dürfen. Denn er ist ein Geodät durch und durch – mit viel Herzblut, taktischem Geschick und einem hohen Maß an Menschlichkeit und Feingefühl in schwierigen Situationen!

Herzlichen Glückwunsch, Herr Prof. Frankenberger!

Dr.-Ing. Rainer Bauer

Professor Günter Nagel 70 Jahre



Der langjährige Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, Präsident a. D. *Günter Nagel*, konnte am 5. Oktober seinen 70. Geburtstag feiern.

Professor Nagel hat sich während seiner aktiven Dienstzeit durch sein berufliches und ehrenamtliches Wirken große Anerkennung erworben. In den 14 Jahren als Amtschef prägte er maßgeblich die Arbeit des damaligen Bayerischen Landesvermessungsamtes und nachfolgend des heutigen Landesamtes für Vermessung und Geoinformation. In seine Zeit fiel die Integration der dann 51 bayerischen Vermessungsämter und ihrer vorgesetzten Dienststellen unter das gemeinsame Dach des LVG. Die technische Entwicklung war gekennzeichnet durch die Nutzung der modernen EDV-Welt mit ihren Kommunikations- und Speichertechniken und dem Einsatz topak-

tueller Technologien wie Satellitenpositionierung, Laserscanning und Photogrammetrie. Die Bereitstellung amtlicher Geodaten in digitaler Form, zunehmend über das Internet, war einer der Meilensteine auf dem Weg zu einer modernen Dienstleistungsbehörde. Öffentlichkeitsarbeit hatte für ihn stets großen Stellenwert, er baute viele intensive Kontakte zu den Vermessungsverwaltungen anderer Länder auf.

Nicht zuletzt war ihm die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt ein großes Anliegen. Das LVG wurde 2006 dafür mit dem Integrationspreis „JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz“ ausgezeichnet.

Auch in seiner Zeit als Pensionist ist Prof. Nagel seinem Metier treu geblieben. Auf mehreren Auslandseinsätzen mit dem Senior Experten Service (SES) beriet er u. a. Verwaltungen in Xinijang (VR China) und Äthiopien zu kataster- und vermessungstechnischen Fragestellungen. Neben seiner Familie – er hat fünf fordernde Enkelsöhne –, ausgedehnten Urlaubsreisen und immer wieder langen Aufenthalten in seiner zweiten Heimat an der französischen Atlantikküste ist die Waldarbeit weiterhin sein Steckenpferd.

Wir wünschen Herrn Prof. Nagel bleibende Gesundheit, nicht nachlassende Energie und viel Freude bei seinen vielfältigen Beschäftigungen und Reisen.

Dr. Klement Aringer

„Mit GIS den kaskadierenden Ausfall von Versorgungsnetzen simulieren“

DVW (Bund) vergibt GIS Best Practice Award 2013

Der DVW GIS Best Practice Award 2013 geht an das Konsortium des SIMKAS 3D Projekts unter Leitung des Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin.

Der DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. verleiht diesen Preis bereits zum sechsten Mal, dieses Jahr auf der INTERGEO® in Essen. Es soll damit die Aufmerksamkeit auf beispielhafte GIS-Projekte gelenkt und die Zusammenarbeit im Geoinformationswesen gefördert werden.

Beim Treffen der Findungskommission Anfang August lagen auch in diesem Jahr eine Reihe hochkarätiger Bewerbungen für den GIS Best Practice Award 2013 vor. Alle Bewerber wurden gemäß der Ausschreibung in den Kriterien technische Innovation, Wirtschaftlichkeit, gesellschaftliche Bedeutung, Weiterentwicklung des Berufsbilds, Erschließung neuer Anwendungsfelder und besondere Medienwirksamkeit bewertet.

Im Kalenderjahr 2013 gehen die ersten drei Plätze mit denkbar knappen Unterschieden an die folgenden Kandidaten:

- Die LiveMap GmbH aus Berlin Prenzlauer Berg erhält den dritten Platz für das interaktive Meldesystem „Breitbandatlas Deutschland“. Die Internetplattform für eine GIS-gestützte Bedarfsmeldung für Internet-Endkunden ist unter www.breitbandatlas-deutschland.de erreichbar. Das Projekt überzeugte die Findungskommission insbesondere durch die besondere hohe gesellschaftliche Bedeutung.
- Die 3D Content Logistics GmbH aus Potsdam erreicht den zweiten Platz mit dem Projekt „smartMap Berlin – Berliner 3D-Stadtmodell auf mobilen Geräten“. Mit der immobilienwirtschaftlich orientierten Nutzung erschließt das Projekt eine neue Anwendung für das bestehende Berliner 3D-Stadtmodell. Das Projekt zeichnet sich durch eine hohe Wirtschaftlichkeit und die Erschließung neuer Anwendungsfelder aus.
- Preisträger des Jahres 2013 ist das Projekt „SIMKAS 3D“, geleitet durch das Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin. Das Projekt überzeugte die Findungskommission durch die GIS-gestützte Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen rund um die Koordination von Infrastrukturbetreibern und Behörden der öffentlichen Sicherheit im Krisenfall.

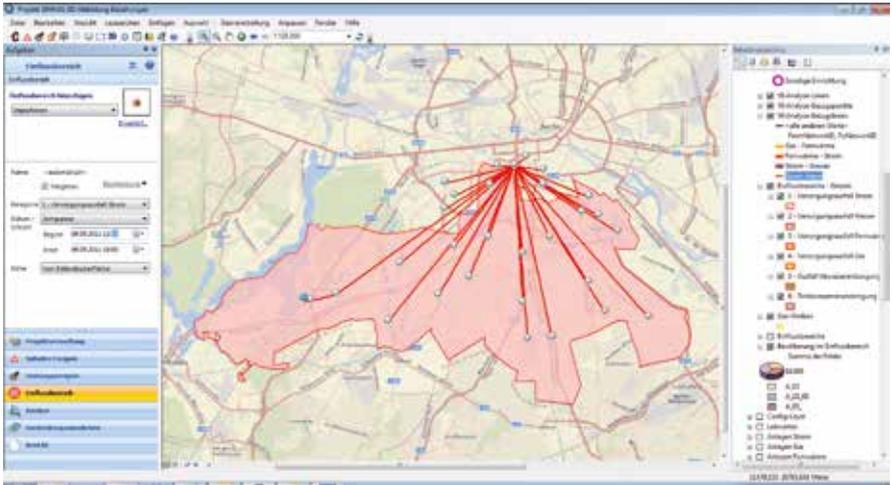
Zuverlässige Versorgungsinfrastrukturen für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sind im Alltag eine Selbstverständlichkeit. Im Krisenfall – ausgelöst etwa durch Extremwetterla-

gen – können sie sich aufgrund gegenseitiger Abhängigkeiten und Beeinflussungen jedoch als besonders anfällig erweisen. Die Krisenmanager der Betreiber sind Spezialisten für ihr jeweiliges Netz. Sobald jedoch mehrere Versorgungssysteme betroffen sind, besteht selbst bei kleineren Defekten die Gefahr von Kaskadeneffekten, Ausfälle in einzelnen Systemen können sich gegenseitig bedingen oder verstärken, wenn die Reaktionen der Betreiber nicht aufeinander abgestimmt sind. Die Folgen dieser wechselseitigen Beeinflussung sind weder erfasst, noch existieren angemessene Kommunikationswege im Krisenfall. Eine erfolgreiche Koordination zwischen den Betreibern stellt, unter Zeitdruck und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Katastrophenfall, eine enorme Herausforderung dar.



Ernst Reuter-Platz in Berlin (3D Stadtmodell) mit Darstellung der Leitungen (DHI-WASY GmbH)

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts SIMKAS 3D war es eine Anwendung zu entwickeln, die unterschiedliche Akteure an einen Tisch holt und dazu befähigen, Kaskadeneffekten frühzeitig zu erkennen und Krisen durch möglichst zeitnahe Maßnahmen zu bewältigen. Neben den Soziologen des Zentrum Technik und Gesellschaft waren als weitere Mitglieder des Konsortiums das Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU Berlin; das inter3 Institut für Ressourcenmanagement, DHI-WASY sowie die Berliner Wasserbetriebe, Vattenfall Europe Berlin Wärme, Stromnetz Berlin sowie die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg beteiligt. An der Realisierung wirkten darüber hinaus die Senatsinnenverwaltung, die Berliner Feuerwehr sowie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit.



SIMKAS 3D Beziehungsgleht in Berlin (DHI-WASY GmbH)

Die Findungskommission und der Arbeitskreis 2 „Geoinformation und Geodatenmanagement“ gratulieren allen Preisträgern und sehen der Preisverleihung im Rahmen der offiziellen Eröffnungsveranstaltung am Abend des 8.10.2013 in Essen gespannt entgegen. Weiterhin werden die Projekte der drei Preisträger am Mittwoch, 9.10.2013 ab 16.00 Uhr im Trend- und Medienforum auf der Fachmesse der INTERGEO® 2013 vorgestellt.

Über den DVW e. V.

Der DVW (Bund) fördert seit seiner Gründung im Jahr 1871 als technisch-wissenschaftlicher Verein die Geodäsie, die Geoinformation und das Landmanagement in Wissenschaft, Forschung und Praxis, wirkt mit bei der fachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und pflegt in diesem Rahmen die internationale Zusammenarbeit. Er kooperiert mit technischen sowie wissenschaftlichen Vereinigungen, Hochschulen und Institutionen, wirkt bei Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene mit, die die Bereiche Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement betreffen, und stellt die Leistungen und die Bedeutung von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement in der Öffentlichkeit dar.

Vogtsburg, 11. September 2013

Christiane Salbach